

# Der Unterrichtsentwurf

Die Hauptintention

Angaben zur Lerngruppe und unterrichtliche  
Voraussetzungen

Didaktische Überlegungen

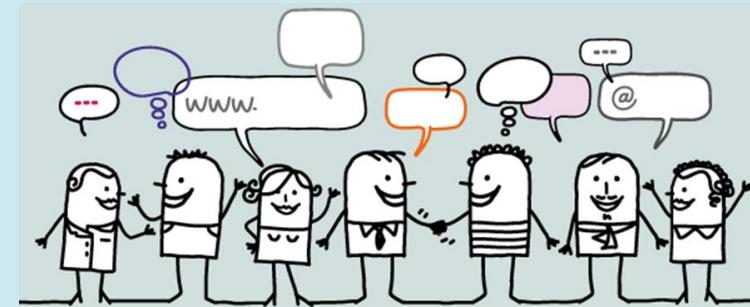
Methodische Überlegungen

# Inhalte der Veranstaltung

- Austausch
- Die Kapitel des Unterrichtsentwurfs
- Angaben zur Lerngruppe und unterrichtliche Voraussetzungen
  - relevante Informationen zur Lerngruppe
  - Rahmenbedingungen und Besonderheiten der Lerngruppe
  - Übung zur Unterscheidung relevanter und irrelevanter Informationen
  - Redemittel zur Beschreibung der Rahmenbedingungen der Unterrichtsstunde und der Besonderheiten der Lerngruppe
  - Übung zum Verfassen des Kapitels „Angaben zur Lerngruppe und unterrichtliche Voraussetzungen“ im Unterrichtsentwurf
- Didaktik vs. Methodik
  - Die Begriffe
  - Zuordnung der Inhalte zu den Kapiteln des Unterrichtsentwurfs
  - Klafki: Das Pramat der Didaktik
    - Was meint Klafki mit dem Pramat der Didaktik?
    - Welche Bedeutung hat das *Pramat der Didaktik* gegenüber der *Methodik* für meine Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsreflexion?
    - Welche Bedeutung hat das *Pramat der Didaktik* gegenüber der *Methodik* für die Benotung von Unterrichtsstunden?

# Austausch

- Was beschäftigt Sie gerade sehr?
- Was hat Sie in letzter Zeit viel Energie gekostet?
- Zu welchem Thema brauchen Sie gerade eine Idee?
- Was klappt schon richtig gut?
- Was war ein besonders schönes Erlebnis in den letzten Wochen?



# Die Kapitel des Unterrichtsentwurfs

- Deckblatt oder Kopfleiste:
  - Name der Lehrkraft im APL
  - Schule
  - Klasse
  - Raum und Zeit
  - Namen der beteiligten Personen: SL, StL, AL, Koordinator/in
- Kurzdarstellung der Stunde
  - Thema der Einheit
  - Thema der Stunde
  - Bezug zu den Fachanforderungen / zum schulinternen Fachcurriculum
  - Hauptintention
  - Auflistung der einzelnen Stunden der Unterrichtseinheit
  - Angabe der fördernden Kompetenzen
- Begründungen (zwei Seiten)
  - Angaben zur Lerngruppe, unterrichtliche Voraussetzungen
  - Didaktische Überlegungen und Entscheidungen
  - methodische Überlegungen und Entscheidungen

# Angaben zur Lerngruppe und unterrichtliche Voraussetzungen

- Rahmenbedingungen:
  - Jahrgangsstufe, Lernjahr
  - Zahl der SuS
  - Wochenstundenzahl
  - Kernfach, Profilfach, Wahlpflichtfach ...
- Unterrichtserfahrung mit der Lerngruppe
- **für die Unterrichtsstunde relevante** Besonderheiten der Lerngruppe
  - Motivation / Interesse
  - Arbeitsverhalten
  - Förder-SuS und SuS mit besonderen Bedürfnissen
  - (fachliche, inhaltliche) Vorkenntnisse
  - Kenntnis von Methoden und Sozialformen
  - Unterstützung durch weitere Personen (Förderschullehrkraft, Schulbegleitung)

# Angaben zur Lerngruppe und unterrichtliche Voraussetzungen

Welche Informationen fehlen oder sind unvollständig?

Welche Informationen sind überflüssig?

## Informationen zur Unterrichtsstunde

- **Thema:** „Mein Wochenende“
- **Neues grammatisches Phänomen:** Perfektformen der Verben der Bewegung und von „sein“ mit der Kopula „sein“
- **Lernvoraussetzungen:** Regeln zur Bildung des Perfekts mit der Kopula „haben“ und Satzklammer sind bekannt.
- **Ablauf der Unterrichtsstunde:**
  - kurze Wiederholungsphase *Regeln der Perfektbildung mit „haben“*
  - in PA aus einem kurzen Text die Regeln zur Bildung der Perfekt-formen der Verben der Bewegung erschließen (induktives Vorgehen)
  - Regel im Regelhefter sichern
  - Übung: SuS laufen durch die Klasse und fragen sich gegenseitig, wo sie am Wochenende waren bzw. wohin sie gefahren sind

# **Angaben zur Lerngruppe und unterrichtliche Voraussetzungen**

**Welche Informationen fehlen oder sind unvollständig?**

**Welche Informationen sind überflüssig?**

- Ich unterrichte die Lerngruppe die dritte Stunde im angeleiteten Unterricht. Daher muss ich einige Namen noch aus dem Sitzplan ablesen.
- Die Lerngruppe befindet sich im zweiten Lernjahr und besteht aus 16 Jungen und fünf Mädchen.
- Die Lerngruppe besteht aus 16 Jungen, die sehr dominant auftreten, und fünf eher schüchternen Mädchen. Damit alle SuS gleichermaßen am U teilnehmen können,achte ich besonders auf die Einhaltung der Gesprächsregeln.
- Links vorne sitzt ein S mit dem Förderschwerpunkt autistisches Verhalten.
- Der Leistungsstand der SuS ist heterogen. Deshalb sind Differenzierungsmaßnahmen erforderlich.
- In der Klasse herrscht insgesamt eine positive Lernatmosphäre, so dass die Unterrichtsbeteiligung recht hoch ist.
- Die SuS können bereits Perfektformen mit der Kopula „haben“ bilden. Vielen SuS fällt das Verstehen grammatischer Systeme schwer. Deshalb arbeite ich viel mit Visualisierungen und Lernplakaten, die in der Klasse aufgehängt werden, und mache außerdem Differenzierungsangebote in diesem Bereich.
- Da sich in GA häufig nur einzelne SuS der Lerngruppe aktiv beteiligen, lasse ich die SuS Aufgaben meist in EA, PA oder TPS bearbeiten.
- Die Lektüre längerer Texte fällt den meisten SuS noch schwer.

# **Angaben zur Lerngruppe und unterrichtliche Voraussetzungen**

**Welche Informationen fehlen oder sind unvollständig?**

**Welche Informationen sind überflüssig?**

- Ich unterrichte die Lerngruppe die dritte Stunde im angeleiteten Unterricht. Daher muss ich einige Namen noch aus dem Sitzplan ablesen.
- Die Lerngruppe befindet sich im zweiten Lernjahr und **besteht aus 16 Jungen und 5 Mädchen**.
- Die Lerngruppe besteht aus 16 Jungen, die sehr dominant auftreten, und fünf eher schüchternen Mädchen. Damit alle SuS gleichermaßen am U teilnehmen können, achte ich besonders auf die Einhaltung der Gesprächsregeln.
- Vorne an der Seite sitzt ein S mit dem Förderschwerpunkt autistisches Verhalten.
- **Der Leistungsstand der SuS ist heterogen. Deshalb sind Differenzierungsmaßnahmen erforderlich.**
- In der Klasse herrscht insgesamt eine positive Lernatmosphäre, so dass die Unterrichtsbeteiligung recht hoch ist.
- Die SuS können bereits Perfektformen mit der Kopula „haben“ bilden. Vielen SuS fällt das Verstehen grammatischer Systeme schwer. Deshalb arbeite ich viel mit Visualisierungen und Lernplakaten, die in der Klasse aufgehängt werden, und mache außerdem Differenzierungsangebote in diesem Bereich.
- Da sich in GA häufig nur einzelne SuS der Lerngruppe aktiv beteiligen, lasse ich die SuS Aufgaben meist in EA, PA oder TPS bearbeiten.
- **Die Lektüre längerer Texte fällt den meisten SuS noch schwer.**

# Angaben zur Lerngruppe und unterrichtliche Voraussetzungen

**Welche Informationen fehlen oder sind unvollständig?**

**Welche Informationen sind überflüssig?**

- Diese Informationen fehlern:
  - Klassenstufe
  - Wochenstundenzahl
  - Motivation / Interesse
  - Methodische Vorkenntnisse (induktives Vorgehen)
- Diese Informationen sind unvollständig:
  - „Die Lerngruppe besteht aus 16 Jungen und 5 Mädchen.“  
→ Welche Folgen hat das für den Unterricht? (z. B.: Unterrichtsstörungen, Konflikte, besondere Arbeitsatmosphäre ...)
  - „Der Leistungsstand der SuS ist heterogen. Deshalb sind Differenzierungsmaßnahmen erforderlich.“  
→ Der Leistungsstand ist in **ALLEN** Lerngruppen heterogen. Was genau ist an der Leistungsheterogenität in dieser Lerngruppe besonders? (z. B.: SuS mit Förderschwerpunkten, SuS mit geringen Deutschkenntnissen, hochbegabte SuS, SuS mit spezifischen privaten Interessen wie Sport, Informatik ...)
  - „Links vorne sitzt ein S mit dem Förderschwerpunkt autistisches Verhalten.“  
→ Was muss ich beim Umgang mit dem S beachten? Braucht er besonderes Material? (Wie) Kann er mit anderen SuS zusammenarbeiten?

# **Angaben zur Lerngruppe und unterrichtliche Voraussetzungen**

## **Redemittel**

### **Beschreibung der Rahmenbedingungen**

- Die Klasse 8a unterrichte ich seit ... Stunden / Wochen / Monaten / Beginn des Schuljahres eigenverantwortlich / im angeleiteten Unterricht.
- Die Lerngruppe wird von mir seit ... Stunden / Wochen / Monaten / Beginn des Halbjahres drei Wochenstunden (eine Einzel- und zwei Doppelstunden) unterrichtet
- Die Klasse 8a besteht aus ... SuS (... Mädchen und ... Jungen), die (sehr) gut / nicht gut zusammen arbeiten.
- Den Kurs / Wahlpflichtkurs im Fach ... besuchen / belegen ... SuS (... Mädchen und ... Jungen) aus dem E-Jahrgang.
- An dem Physikkurs des Q1-Jahrgangs nehmen ... SuS (... Mädchen und ... Jungen) teil.
- Das Fach ... haben ... SuS (... Mädchen und ... Jungen) als Profilfach / als Kernfach auf erhöhtem / grundlegendem Niveau gewählt.
- Ich unterrichte die Klasse / den Kurs zwei / drei / vier / fünf Stunden in der Woche im Fach ... / in den Fächern ... und ...
- Im aktuellen Schuljahr unterrichte ich die Lerngruppe / den ...kurs des E-Jahrgangs zwei / drei / vier / fünf Stunden pro Woche
- Vor allem für Fremdsprachen: Die Klasse / Der Kurs befindet sich im ersten / zweiten / dritten ... Lernjahr

# **Angaben zur Lerngruppe und unterrichtliche Voraussetzungen**

## **Redemittel**

### **für die Unterrichtsstunde relevante Besonderheiten der Lerngruppe**

- Motivation / Interesse**

- Die SuS haben großes Interesse am Thema „..“ und schätzen die positive Fehlerkultur im ...-unterricht wert. Dies führt zu breit gestreuten / regelmäßigen Beiträgen zum Unterricht.
- Die SuS zeigen sich aufgeschlossen gegenüber / interessiert / desinteressiert an dem Fach ... / an ... Fragestellungen.

- Arbeits- und Sozialverhalten**

- Hausaufgaben werden (sehr) zuverlässig / gewissenhaft / nur von einigen SuS / (sehr) unzuverlässig erledigt.
- Einzelne / Mehrere / Viele SuS sorgen durch Zwischenrufe / plötzliches Aufstehen / ... für Unterrichtsstörungen. Darauf reagiere ich, indem ich ...
- Der Umgang der SuS miteinander und gegenüber der Lk ist freundlich und respektvoll / mitunter respektlos.
- Die Arbeitsatmosphäre in der Klasse zeichnet sich durch ein offenes / hilfsbereites Miteinander aus.
- Die Klasse ist in mehrere Grüppchen gespalten, denen die Zusammenarbeit untereinander schwer fällt. Daher / Dennoch / Mit dem Ziel der Verbesserung der Zusammenarbeit habe ich mich dazu entschieden, ....

# **Angaben zur Lerngruppe und unterrichtliche Voraussetzungen**

## **Redemittel**

### **für die Unterrichtsstunde relevante Besonderheiten der Lerngruppe**

- (fachliche, inhaltliche) Vorkenntnisse**

- Trotz (intensiver, regelmäßiger) Wiederholung / Übung sind bei einzelnen / einigen / vielen SuS (erhebliche) Defizite im Bereich ... festzustellen.
- Insgesamt ist die Lerngruppe eher / sehr leistungsstark / leistungsschwach.
- Der Leistungsstand der SuS ist als sehr heterogen einzustufen. Das wird besonders im Bereich ... / beim ... deutlich.
- Erwähnenswert sind (außerdem) zwei / drei / ... besonders leistungsstarke SuS, die eine sehr ...-Kompetenz / Kompetenz im Bereich ... / Kompetenz beim ... aufweisen.
- Den leistungsstarken stehen zwei / drei / vier / ... sehr leistungsschwache SuS gegenüber, die nur geringe / rudimentäre ...-Kenntnisse / -Kompetenz aufweisen. Sie benötigen (große) Unterstützung beim ...
- In den letzten Stunden erwies es sich als hilfreich, ...

- Kenntnis von Methoden und Sozialformen**

- Alle SuS sind mit der Methode ... vertraut / wenden die Methode ... sicher an.
- Die SuS sind (nicht) in der Lage / sind es (nicht) gewohnt, selbstständig / in PA / in GA / in EA zu arbeiten, und verwenden Hilfen / Lösungsbögen (noch nicht) zielführend / verantwortungsbewusst
- Da die Klasse insgesamt (sehr / eher) unruhig ist, verzichte ich bewusst auf GA und lasse die SuS in PA oder EA Aufgaben bearbeiten.

# **Angaben zur Lerngruppe und unterrichtliche Voraussetzungen**

## **Redemittel**

### **für die Unterrichtsstunde relevante Besonderheiten der Lerngruppe**

- Förder-SuS und SuS mit besonderen Bedürfnissen**

- Ein S aus der DaZ-Klasse besucht den ...-unterricht im Rahmen der Teilintegration. Damit er im U mitarbeiten kann, stelle ich ihm ... zur Verfügung / ist es ihm erlaubt, ein Wörterbuch / ... zu benutzen.
- Eine S mit dem Förderschwerpunkt ... nimmt am Unterricht teil. Sie ist zwar in der Lage zu ..., jedoch fällt es ihr schwer zu .... Daher unterstütze ich sie, indem ich ...

- Unterstützung durch weitere Personen (Förderschullehrkraft, Schulbegleitung)**

- Die S mit dem Förderschwerpunkt ... wird durch eine Förderschullehrkraft unterstützt, die Arbeitsmaterialien für sie adaptiert oder erklärt.
- Da einem S schwerfällt sich zu konzentrieren und er den Unterricht (massiv) stört, wird er seit ... Wochen / Monaten durch eine Schulbegleitung unterstützt.
- Die Zusammenarbeit mit der Förderschullehrkraft / Schulbegleitung ist gewinnbringend / konstruktiv ...

# **Angaben zur Lerngruppe und unterrichtliche Voraussetzungen**

## **Aufgabe**

- **Variante A:** Schreiben Sie in PA / GA das Kapitel „Angaben zur Lerngruppe und unterrichtliche Voraussetzungen“ eines Unterrichtsentwurfs für eine tatsächliche Lehrprobe.
- **Variante B:** Schreiben Sie in PA / GA das Kapitel „Angaben zur Lerngruppe und unterrichtliche Voraussetzungen“ für einen Unterrichtsentwurf zu der fiktiven Unterrichtsstunde auf der folgenden Folie.

# Angaben zur Lerngruppe und unterrichtliche Voraussetzungen

## Aufgabe

### Informationen zur Unterrichtsstunde (DaZ / DaF)

- **Thema / Lernziel:** Die SuS sollen in PA Verkaufsgespräche „Kleidung“ führen und vor der Klasse präsentieren. Sie dürfen die Dialoge nicht aufschreiben
- **Informationen zur Lerngruppe:** 8. Klasse (15 Jungen, 10 Mädchen), 2. Lj., 4 WS DaF, ein S mit psychischen Problemen (weint ohne erkennbaren Grund, fängt plötzlich an sich stark zu kratzen), ...
- **Motivation / Arbeitsverhalten:** pubertär, unruhig, unkonzentriert, wenige leistungsstarke SuS, SuS bearbeiten HA unzuverlässig, wenig systematische Grammatikkenntnisse, gute Wortschatzkenntnisse, ...
- **notwendige sprachliche Mittel:** Wortfeld Kleidung, Preisangaben, Akkusativformen von Substantiven mit unbestimmtem und bestimmtem Artikel ...
- **Methodische Kenntnisse:** SuS können mit dem Lexikon arbeiten, SuS können mit Scaffolds arbeiten, Lernplakate zu Deklinations- und Konjugationsformen werden nur bei Aufforderung beachtet, Kompetenz „Sprechen“ fällt schwer – SuS möchten Dialoge schreiben und vorlesen...
- **Sozialformen:** PA funktioniert nur bei bestimmten „Paarungen“, geringe Konzentration bei GA, Präsentationen vor der Lerngruppe fallen schwer (Kichern, Scham), ...

# **Didaktik? Methodik? Erklären Sie bitte die Begriffe.**

**Didaktik**

**Methodik**

Vgl. <https://xn--pdagogik-und-psychologie-qbc.de/didaktik-und-methodik/>

# Didaktik? Methodik? Erklären Sie bitte die Begriffe.

## Didaktik

- Wissenschaft vom Lehren und Lernen
- Fragen der Didaktik:
  - Was vermitteln wir im Unterricht?
  - Warum beschäftigen wir uns mit dem Lerngegenstand im Unterricht
  - Wozu / Mit welchem Ziel beschäftigen wir uns mit dem Lerngegenstand?

## Methodik

- Die Methodik ergibt sich aus der Didaktik.
- Fragen der Methodik:
  - Wie vermitteln wir den Lerngegenstand?
  - Wie können SuS den Lerngegenstand besonders gut erfassen?

# **Didaktik oder Methodik?**

**Ordnen Sie die Inhalte des Unterrichtsentwurfs  
bitte zu! Begründen Sie Ihre Zuordnung!**

- Informationen über den Lerngegenstand geben
- das Unterrichtsthema einem Thema der FA zuordnen
- Alternatives Vorgehen im Unterricht beschreiben
- Lernvoraussetzungen der SuS beschreiben
- Eine Unterrichtsphase genau beschreiben
- Maßnahmen zur Binnendifferenzierung beschreiben
- die didaktische Reduktion beschreiben
- die Entscheidung für ein Medium begründen
- die Entscheidung für eine Sozialform begründen
- Kompetenzen, die gefördert werden sollen, beschreiben
- das Lernziel der SuS erläutern
- Erläuterungen zur Vorentlastung des Lerngegenstandes bzw. von Unterstützungsmaßnahmen

# **Didaktik oder Methodik?**

**Ordnen Sie die Inhalte des Unterrichtsentwurfs  
bitte zu! Begründen Sie Ihre Zuordnung!**

## **Didaktik**

- Informationen über den Lerngegenstand geben
- das Unterrichtsthema einem Thema der FA zuordnen
- Lernvoraussetzungen der SuS beschreiben
- die didaktische Reduktion beschreiben
- Kompetenzen, die gefördert werden sollen, beschreiben
- das Lernziel der SuS erläutern

## **Methodik**

- Alternatives Vorgehen im Unterricht beschreiben
- Eine Unterrichtsphase genau beschreiben
- Maßnahmen zur Binnen-differenzierung beschreiben
- Die Entscheidung für ein Medium begründen
- die Entscheidung für eine Sozialform begründen
- Erläuterungen zur Vorentlastung des Lerngegenstandes bzw. von Unterstützungsmaßnahmen

# Didaktik oder Methodik?

## Klafki: Primat der Didaktik

**Wolfgang Klafki fordert  
das Primat der Didaktik gegenüber der Methodik.**

- Was meint er damit?
- Welche Bedeutung hat das *Primat der Didaktik* gegenüber der *Methodik* für
  - unsere Unterrichtsvorbereitung?
  - unsere Unterrichtsreflexion?
  - die Benotung von Unterrichtsstunden?



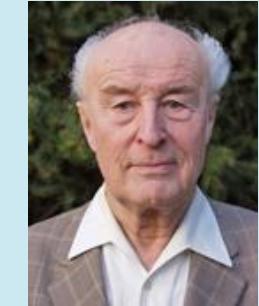
# **Didaktik oder Methodik?**

## **Klafki: Primat der Didaktik**

**Wolfgang Klafki fordert  
das Primat der Didaktik gegenüber der Methodik.**

**Was meint er damit?**

- Lk setzen Methoden ein, damit ihre SuS erfolgreich lernen können.
- Damit SuS erfolgreich lernen können, müssen Lk aber zuerst Lernziele bestimmen: d. h. sie müssen Inhalte, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Verhalten oder Einstellungen benennen, die die SuS lernen sollen. (= **WAS?**)
- Erst wenn die Lk das Lernziel (= **WAS?**) bestimmt hat, ist es sinnvoll zu überlegen, mit welchen Methoden die SuS dieses Lernziel am besten erreichen. (= **WIE?**)



# Didaktik oder Methodik?

## Klafki: Primat der Didaktik

**Wolfgang Klafki fordert das Primat der Didaktik gegenüber der Methodik.**

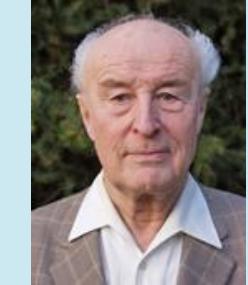
Welche Bedeutung hat das *Primat der Didaktik* gegenüber der *Methodik* für

- **meine Unterrichtsvorbereitung?**

→ Die Lk muss immer zuerst Lernziele und Inhalte (= **WAS?**) bestimmen, bevor sie über Unterrichtsphasen, Methoden, Medien, Sozialformen, Binnendifferenzierung ... sinnvoll nachdenken kann (= **WIE?**).

- **meine Unterrichtsreflexion?**

→ Die Lk sollte immer zuerst das **Was?** reflektieren.  
→ Wenn die SuS die Lernziele nicht erreicht haben muss die Lk überlegen:  
a) Lag es an der **Didaktik** oder **Methodik**, dass die SuS das Lernziel nicht erreicht haben?  
b) War das Lernziel (= **WAS?**) angemessen?  
c) Wie kann ich Methoden, Medien, Sozialformen, Binnendifferenzierung verändern, damit die SuS das Lernziel erreichen können (= **WIE?**)



# Didaktik oder Methodik?

## Klafki: Primat der Didaktik



**Wolfgang Klafki fordert  
das Primat der Didaktik gegenüber der Methodik.**

**Welche Bedeutung hat das *Primat der Didaktik* gegenüber der *Methodik* für**

- die Benotung meiner Unterrichtsstunden?

Es ist negativ,

- wenn die SuS die Lernziele nicht erreichen konnten (= WAS?).
- wenn die didaktische Reduktion nicht angemessen war (= WAS?).
- wenn Lernziele und Lerninhalte nicht in den Fachanforderungen stehen (= WAS?).

Eine Unterrichtsstunde, war nicht unbedingt schlecht, wenn die Didaktik gut war,

- auch wenn die Binnendifferenzierung (= WIE?) nicht funktioniert hat.
- auch wenn die Wahl der Sozialformen (= WIE?) nicht so gut war.
- auch wenn die Wahl der Medien (= WIE?) nicht so gut war.

# **Didaktik: Analyse des Lerngegenstandes und didaktische Reduktion**

## **Beispiel: Wie gehe ich vor?**

- Stellen Sie sich vor: Sie wollen im DaZ-Unterricht das Perfekt einführen.
- Was müssen die SuS lernen? (= Analyse des Lerngegenstandes)
  - ...
  - ...
  - ...
- Was wählen Sie für die erste Stunde zum Perfekt aus? (= didaktische Reduktion)
  - ...
  - ...

# **Didaktik: Analyse des Lerngegenstandes und didaktische Reduktion**

## **Beispiel: Wie gehe ich vor?**

- Stellen Sie sich vor: Sie wollen im DaZ-Unterricht das Perfekt einführen.
- Was müssen die SuS lernen? (= Analyse des Lerngegenstandes)
  - Funktion des Perfekts
  - Regelmäßiges Partizip II (**gesagt, gespielt...**)
  - Unregelmäßiges Partizip II
    - Partizip II = Infinitiv (bekommen, geschehen)
    - Partizip II = ge + Infinitiv (**gesehen, gelesen ...**)
    - Partizip II = ge + Wurzel mit verändertem Stammvokal + en (**gesungen, gesprochen ...**)
  - Perfekt mit „haben“ und Perfekt mit „sein“
  - Verbklammer
  - Perfekt Passiv
  - ...
- Was wählen Sie für die erste Stunde zum Perfekt aus? (= didaktische Reduktion)
  - z. B.: Funktion des Perfekts, Perfekt mit „haben“ + regelmäßiges Partizip
  - z. B.: Funktion des Perfekts, Perfekt mit „haben“ + regelmäßiges Partizip + Verbklammer

# **Didaktik: Analyse des Lerngegenstandes und didaktische Reduktion**

## **Tipps für die Unterrichtsplanung**

- Analyse des Lerngegenstandes:
  - Analysieren Sie den Lerngegenstand!
  - Analysieren Sie nicht den Verlauf des Unterrichts! Analysieren Sie nicht das, was die SuS getan haben oder tun werden!
  - Beachten Sie auch Details des Lerngegenstandes!
  - Definieren Sie wichtige Begriffe!
  - Begründen Sie die Wahl einer bestimmten Definition!
  - Erklären Sie wichtige Konzepte!



# Feedback



- <https://www.menti.com/blqvretkksfp>

